

## **Jahresbericht 2018 aus dem Waisenhaus in Sebeta**

Liebe Spender und Paten,  
liebe Frau Erdmute Krafft mit den Mitgliedern des Vereins HilfsWaise e.V. .

Zuerst möchten wir wieder unsere Grüße an Sie alle richten. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit !

Auch in diesem Jahr möchten wir uns im Namen der in unserem Heim lebenden Waisenkinder ganz herzlich für Ihre freundliche und unermüdliche Hilfe bedanken. Sie ermöglichen ein behütetes Aufwachsen der Kinder. Dies tun Sie, ohne Unterbrechung seit vielen Jahren mit großer Selbstverständlichkeit. Wir bedanken uns für das Vertrauen, welches Sie in uns setzen.

Nun möchten wir Ihnen aus dem zurück liegenden Jahr berichten.

Im Kloster Sebeta leben insgesamt 189 Kinder. Davon werden

- 101 Kinder von HilfsWaise e.V. unterstützt
- 86 Kinder werden von äthiopischen Paten unterstützt
- 2 Kinder werden von KINDERNOTHILFE e.V. unterstützt.

In jedem Jahr beenden mehrere Mädchen Ihre Berufsausbildung oder ihr Studium. Dann können wir neue Kinder aufnehmen. Der Bedarf ist groß. Deshalb brauchen wir natürlich in jedem Jahr neue Paten.

Alle Kinder gehen in den Kindergarten und in die **Schule**. Unsere Klosterschule besuchen insgesamt 1180 Kinder. Der größte Teil der Kinder kommt aus dem Ort Sebeta, auch Jungen. Und es kommen auch muslimische Kinder. Es hat sich im Ort herumgesprochen, dass unsere Schule gut ist.

In den Schulpausen geht es auf dem Schulhof sehr lebendig zu. Ein großes Stimmengewirr, und der Bewegungsdrang der Jungen macht Staubwolken. Unsere Lehrer haben zu tun, das alles im Auge zu behalten, damit es keine Zusammenstöße gibt.

In der Schule lernen die Kinder bis zur 10. Klasse. Unsere Klassen sind sehr groß. Durchschnittlich sind 80 bis 100 Kinder in einer Klasse. Da sitzen in jeder 2er Schulbank mindestens 3 Kinder – ganz auf Tuchfühlung.

Die Klassen 9 und 10 erhalten zusätzlich Computerunterricht.

Um gute Lernergebnisse zu erzielen, bieten wir unseren Kindern auch in freien Stunden und am Samstag Nachhilfeunterricht in Mathematik, Englisch, Physik und Chemie an, damit sie ihre Zensuren verbessern können.

Gott sei Dank, im letzten Schuljahr konnten alle Kinder in die nächste Klasse versetzt werden.

Leider aber haben zwei unserer Mädchen ihr Studium an der Universität abgebrochen, weil sie den Leistungsanforderungen nicht gewachsen waren. Sie haben sich inzwischen eine Arbeit gesucht und wollen abends eine Weiterbildung machen.

Immer wieder haben wir damit zu tun, gute Lehrer zu finden. Da sie an staatlichen Schulen mehr verdienen, gehen manche weg.

Und es ist auch schwer für sie, in unruhigen Zeiten aus der Stadt zu uns zu kommen.

Für die 11. und 12. Klasse besuchen unsere Mädchen die Oberschule im Ort Sebeta. Dafür übernehmen wir auch jährlich Kinder mit guten Leistungen aus unserm Schwesterkloster Melka Jebedu, weil in Sebeta die Lernbedingungen für das Abitur besser sind. So gibt es für unsere Großen das ersehnte Wiedersehen mit den Kindern, die schon vor ihnen nach Sebeta gezogen sind.

Dank Ihrer Hilfe können wir alle Kinder mit den nötigen Schulmaterialien versorgen. Und unsere auswärtigen Studenten an den Universitäten bekommen vom Kloster ein monatliches Taschengeld in Höhe von 575,- Birr (das sind ca. 18,- Euro). Das ist sehr

wenig, werden Sie denken. Aber die Mädchen können kostenlos im Studentenwohnheim wohnen und essen. Und einmal im Jahr bekommen sie auch vom Kloster als Weihnachtsgeschenk neue Kleidung wie alle anderen Kinder auch.

Dass wir das leisten können, das haben wir Ihnen zu danken.

Ein Pate hat uns 2.000,- € für 3 Computer und Zubehör gespendet, die nicht in der Schule sondern im Wohnbereich der Kinder stehen, damit sie mehr Möglichkeiten der Nutzung haben. In der Schule sind immer erst die Großen dran, die Jüngeren haben das Nachsehen. Das wird jetzt anders.

An einem besonderen Tag hat der Patriarch von Äthiopien, seine Heiligkeit Abune Mathias, das Kloster besucht. Alle Kinder sitzen mit ihm im Speisesaal und lauschen seinen Geschichten. Für die besten Schüler hat er kleine Geschenke als Anerkennung mitgebracht. Es war eine große Ehre für sie.

Es ist inzwischen zu einer schönen Regel geworden, dass wir 1 x in den großen Schulferien mit den Kindern einen **Ausflug** machen. Das ist für alle Kinder ein großer Höhepunkt geworden. Paten haben wie in vergangenen Jahren einen Ausflug gespendet. Die Kinder fragen das ganze Jahr, wann es so weit ist. Wir machen eine Überraschung. Es ist sehr viel vorzubereiten. 189 Kinder können nicht in einer Gaststätte essen oder Essen kaufen. Wir backen Injerra und einen großen Kessel mit Shirro Wot (scharfe Erbsensoße) und Ziegenfleisch. Wir brauchen einen sicheren Ort und müssen auf die Kinder aufpassen. Die Großen passen auf, dass die Kleinen nicht in die Luft gucken und weg sind. Es ist sehr aufregend. Leider konnten wir in den Ferien nicht weg fahren. In diesem Jahr, es war gefährlich. Mit Gottes Hilfe wird es besser, und wir hoffen auf Frieden und können den Ausflug machen.

Ein weiterer Höhepunkt ist neben dem Neujahrsfest und dem Osterfest das **Weihnachtsfest**.

Wir feiern dasselbe wie Sie, aber wir feiern es vielleicht ein bißchen anders. Vierzig Tage vor Weihnachten beginnt für uns die Fastenzeit. Wir frühstücken nicht, und es gibt erst am Nachmittag eine bescheidene Mahlzeit. Natürlich ohne Fleisch und Milch. Das sind nicht nur Klosterregeln, fast alle Christen in Äthiopien fasten.

Unsere Kinder müssen nicht fasten. Und für die Kleinen ist Frühstück Pflicht, bevor sie in den Kindergarten gehen. Aber die meisten größeren Kinder wollen fasten. Damit fühlen sie sich schon ein bißchen erwachsen.

In der Weihnachtsnacht schmücken die Kinder ihre Schlafräume mit Papiergirlanden, die sie meist aus alten Schulheften basteln.

Mitten in der Nacht um 2 Uhr wird es dann sehr laut. Alle Kinder stürzen mit großem Trara und Hallo aus ihren Zimmern und nehmen Kurs auf den Speiseraum. Fastenbrechen ! Hier erwartet sie ein köstliches Weihnachtsfestmahl. Injerra-Fladen und Ziegenfleisch und Gemüse. Dazu bekommt jedes Kind eine Büchse Coca Cola. Das ist die Krönung ! - Natürlich ist die Weihnachtsfreude viel größer, wenn man nicht schon satt ankommt.

Weihnachtsgeschenke sind in Äthiopien nicht üblich. Unsere Kinder bekommen trotzdem ein Geschenk ihres Paten: Jedes Kind bekommt neue Kleidung. Aber damit warten wir immer, bis der Besuch von HilfsWaise e.V. kommt.

Wir und die Kinder sind sehr dankbar für Ihre Unterstützung. Sie tun sehr viel, das wissen wir. Mit unseren Gedanken sind wir oft bei Ihnen und wünschen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute

und eine gesegnete Weihnachtszeit - im Namen der Schwestern und Kinder

Ihre

Schwester Tsige Mariam